



NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND



**„Mit voller Kraft
in den Herbst!“**

Moin!

KAHLSCHLAG VERHINDERN

Protest gegen CDU-Streichpläne beim Katastrophenschutz

Gegen die geplanten Kürzungen bei den Investitionen in die Katastrophenhilfe habe ich bei Bundesinnenminister de Maizière (CDU) protestiert und eine Rücknahme der Kürzungen gefordert. Laut Planungen seines Ministeriums will de Maizière im nächsten Jahr drastische Kürzungen bei den Feuerwehren, dem THW und den weiteren Mitwirkenden im Katastrophenschutz von mehr als 6 Millionen Euro durchdrücken.

Das, was der CDU-Bundesinnenminister hier vorhat, gleicht einem Kahlschlag im Katastrophenschutz. Die SPD hat in den Haushaltsberatungen im vergangenen Jahr nicht ohne Grund 5 Millionen Euro zusätzlich für wichtige Investitionen im Katastrophenschutz durch-

gesetzt. Diese will die CDU nun trotzig wieder streichen. Das ist nicht nur gefährlich im Fall einer Katastrophe, sondern auch zutiefst unfair den vielen Engagierten gegenüber. Ich habe kein Verständnis dafür, wenn die CDU-Abgeordneten der Feuerwehr und dem THW einerseits ihre Unterstützung zusichern und ihnen im gleichen Atemzug die Mittel zusammenstreichen.

Zudem macht die oft überalterte Geräte-Ausstattung weitestgehende Investitionen dringend erforderlich. Aber die CDU erkennt offenbar nicht, wie wichtig der Katastrophenschutz hierzulande ist. Nur mit guter technischer Ausstattung ist im Katastrophenfall schnelle Hilfe und oft sogar die Rettung von Menschenleben möglich.

Der Herbst hat uns schon längst erreicht und der Berliner Parlamentsbetrieb ist in voller Fahrt.

Was steht 2015 noch auf der politischen Agenda? Für mich sind es als Haushaltspolitiker die Beratungen zum Bundeshaushalt, als Mitglied im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz berate ich federführend den Gesetzentwurf zur alternativen Streitbeilegung sowie zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie, mit der auch neue Regeln bei den Dispozinsen eingeführt werden sollen.

Auch zu Hause gibt es Wichtiges anzupacken: Es gilt, der CDU die skandalösen Millionen-Kürzungen bei der Katastrophenhilfe auszurechnen, der Telekom klarzumachen, dass der Wegfall von Ausbildungsplätzen falsch ist und mit dem Eisenbahnbundesamt über eine Restaurierung des Oldenburger Bahnhofsdachs zu sprechen. Angesichts lediglich dreier verbleibender „Wahlkreiswochen“ ist ein heißer Herbst garantiert.

Ever 12's

DER BUNDESHAUSHALT.

Wie, was, wann, wie viel?

Die abschließenden Beratungen des Bundeshaushaltes finden alljährlich in den Monaten September und November statt. Als Mitglied des Haushaltsausschusses ist dies für mich eine besonders geschäftige Zeit mit vielen Sitzungen, Besprechungen und einzusehenden Unterlagen. „Die Schlagzahl ist hoch“, sagen wir im Büro dazu.

Ich bin oft gefragt worden, wie das eigentlich funktioniert, so eine Haushaltsaufstellung für ein ganzes Land. Eine Bewirtschaftungssumme von über 300 Milliarden Euro sinnvoll, fair und effizient zu verteilen, ist in der Tat eine Mammutaufgabe, an der viele verschiedene Instanzen mitwirken.

Die Aufstellung des Bundeshaushaltsplans

Der Bundeshaushaltsplan kommt nicht in einem zentralen Planungsverfahren zustande, sondern beginnt bei sogenannten Titelverwaltern und setzt sich dann über die Haushaltsreferate in den Behörden bis zum Ministerium fort. Das Ganze endet im Bundesfinanzministerium (BMF) mit dem Entwurf des Bundeshaushaltsplanes und erstreckt sich über einen Zeitraum von insgesamt 13 Monaten. Zunächst werden die Fachminister im Dezember aufgefordert, bis März des folgenden Jahres die Voranschläge zum Budget ihres Ressorts vorzulegen. Diese Aufforderung leitet das Fachministerium in einem Haushaltsaufstellungserlass an die nachgeordneten Behörden. In den Fachministerien finden dann zu den einzelnen Kapitel-Voranschlägen an festen Terminen Verhandlungen statt.

Die Einzelplanberatungen

Danach werden in den Haushaltsabteilungen der Ministerien die Voranschläge zum Gesamtetat, dem **Einzelplan**, zusammengefügt und dem BMF übersendet. Dieses

stellt nun unter Einbeziehung der zu erwartenden Einnahmen (Steuern, Gebühren, etc.) und den von den Fachministerien angemeldeten Ausgaben einen ausgeglichenen Entwurf des Haushaltsplans auf. Über diesen wird zwischen BMF und dem jeweiligen Ministerium verhandelt. Die in einer Ebene nicht geklärten Streitpunkte werden in der nächsten Ebene weiterverhandelt. Streitpunkte von erheblicher Bedeutung werden ggf. sogar zwischen den Staatssekretären bzw. den Ministern persönlich verhandelt. Der Kabinettsbeschluss über den Entwurf des Haushaltsgesetzes bildet Anfang Juli dann den förmlichen Abschluss der Aufstellungsphase des Haushaltskreislaufs.

Berichterstat-tergespräche

Im September wird der Entwurf zwischen den Berichterstattern jeder Fraktion und dem jeweiligen Fachministerium beraten. Ich selbst bin Berichterstatter für den Etat des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) sowie für das Bundesverfassungsgericht.

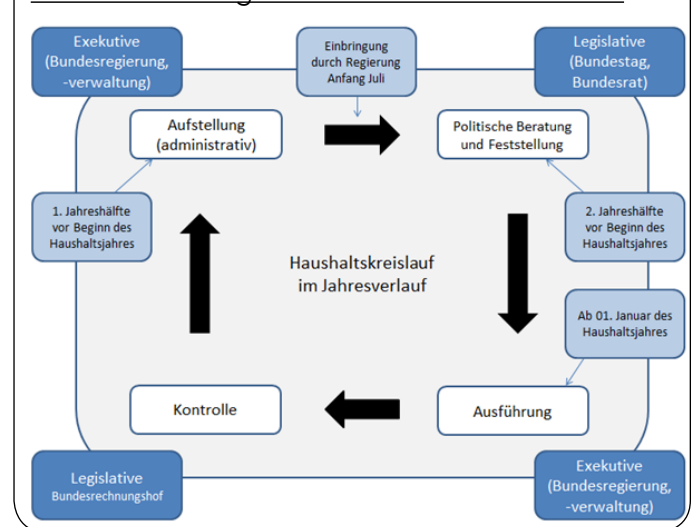
In diesen Beratungen wird auch über eventuelle Änderungswünsche im Entwurf befunden, die durch erst kürzlich eingetretene, nicht vorhersehbare Umstände notwendig geworden sind. Beispiel: die durch das Inkrafttreten eines im September verabschiedeten Gesetzes entstehenden zusätzlichen Kosten in einem Ministerium. Dazu führen wir

Berichterstatter ein gemeinsames Gespräch mit dem Ministerium, in dem der gesamte Einzelplan Seite für Seite durchgesprochen wird. Ebenfalls im September bis in den Oktober hinein erfolgen die 1. Lesung der jeweiligen Einzelpläne im Plenum sowie die Einzelplanberatungen im Haushaltsausschuss.

Endspurt

Mitte November findet dann - traditionsgemäß an einem Donnerstag - die **Bereinigungssitzung** des Haushaltsausschusses statt. In dieser Sitzung wird noch einmal jeder Einzelplan im

Schematisch dargestellt sieht das Ganze so aus:



Detail durchgesprochen. Dies ist die letzte Gelegenheit vor Verabschiedung des Gesetzes, Änderungen am Haushaltsgesetz vorzunehmen. 2014 begann die Sitzung nachmittags um 13.00 Uhr und endete am folgenden Tag um 03.00 Uhr morgens mit der Schlussabstimmung im Haushaltsausschuss. Ende November oder zu Beginn des Dezembers erfolgen die 2. und 3. Lesung des Gesetzes im Plenum und am Schluss steht die Abstimmung des Bundestages über das Haushaltsgesetz des kommenden Jahres.



13. September - Prominentenreiten beim Oldenburger Pferdemarkt mit Helmut Fokkena, PStS. a.D. Thomas Kossendey und Tilmann Pröllochs.



14. September - Beim Filmemacher Ali Zahedi konnte ich mich über die Arbeit des Vereins „Werkstattfilm“ aus Oldenburg informieren.



15. September - Vorstellung des Projektes „Frühstarter“ der Jade Hochschule und der Berufsbildenden Schulen Ammerland in Bad Zwischenahn.



15. September - Der 1. Vorsitzende des Oldenburger Schaustellerbundes, Michael Hempen, zeigt mir die Aufbauarbeiten des Kramernarktes 2015.



10. bis 12. September - Eine Gruppe des SoVD Wiefelstede hat mich während einer Berlinfahrt im Deutschen Bundestag besucht.



16. September - Interessante Einblicke hatte ich beim Besuch der Migrationsberatungsstelle für erwachsene Zuwanderer der AWO.



17. September - Besuch bei Karin Logemann MdL (Wesermarsch / Rastede - im Bild) und Ulf Prange MdL (Oldenburg - Mitte / Süd) in Hannover.



21. bis 24. September - 48 Mitglieder der EWE Baskets 100 sind im Rahmen einer BPA-Informationsfahrt zu mir nach Berlin gereist.

AMTSHILFE FÜR BAMF

Bundeswehr stellt Röntgengeräte für Untersuchungen bereit

Es war im wahrsten Sinne des Wortes ein schwerer Weg: Bislang musste die am Stadtrand liegende Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in Blankenburg zur medizinischen Erstuntersuchung eintreffender Flüchtlinge auf die Ressourcen des Gesundheitsamtes Oldenburg zurückgreifen. Wegen der Fahrwege bedeutete dies allerdings einen erheblichen logistischen Aufwand.

Nun hat mir Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen in einer Antwort auf mein entsprechendes Schreiben zugesichert, für diese Aufgabe mobile Röntgengeräte der Bundeswehr bereitzustellen. Laut Information ihres Ministeriums wird sich als nächster Schritt das Landeskommmando

Niedersachsen der Bundeswehr mit der Außenstelle des BAMF in Blankenburg in Verbindung setzen, um Einzelheiten zu koordinieren.

Das ist ein positives Signal für die Arbeit des BAMF sowie für das Gesundheitsamt Oldenburg und damit für die Betroffenen. Die Aufnahme von Menschen, die vor Krieg und Not fliehen, können wir nur durch unbürokratische Zusammenarbeit über Partei- und Behörden Grenzen hinaus erfolgreich meistern. Dieser Erfolg zeigt, dass der gemeinsame Einsatz sich lohnt. Noch sind allerdings keine Röntgengeräte in Oldenburg eingetroffen – hier bleibe ich am Ball.

BESUCH IN BERLIN

Ob Vereine, Schulklassen, Gruppen oder einzelne Person: Wer nach Berlin reist, den Bundestag von innen sehen und sich mit mir im persönlichen Gespräch austauschen möchte, kann ab Oktober 2015 Besuchstermine für 2016 ausmachen.

Die Teilnahme an einer Plenardebatte von der Besuchertribüne aus ist allerdings leider immer erst acht Wochen zuvor buchbar. Informationsbesuche mit Gang auf die Kuppel lassen sich hingegen für das ganze Jahr planen.

Gerne steht euch mein Berliner Bundestagsbüro bei den Buchungen zur Verfügung.



KREISTAG IN BERLIN

Ammerländer Abgeordnete im Gespräch mit Parlamentariern

Ende September hat der Kreistag des Landkreises Ammerland eine Reise ins politische Berlin unternommen und dabei auch die Geschichte der Hauptstadt näher kennengelernt. Selbstverständlich gehörte neben anderen politischen Schaltstellen auch ein Besuch des Bundestages zum Programm.

Im persönlichen Gespräch mit den Mitgliedern des Kreistages konnten meine Ammerländer Bundestagskollegen und ich dabei unsere Arbeit als Parlamentarier vorstellen und die Regeln und Gepflogenheiten des Bundestages erläutern. Um Ammerländer Themen in Berlin auf die Tagesordnung zu setzen, ist der ständige

Austausch mit der Politik in unserer Heimat unerlässlich. Auch deswegen hat es mich gefreut, meinen Kreistagskolleginnen und -kollegen in diesem Rahmen zur Verfügung zu stehen.



LK Ammerland

DIREKT GEWÄHLT - DIREKT ANSPRECHBAR!

Berliner Büro

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: 030 - 227 72 800
Fax: 030 - 227 76 800

eMail: dennis.rohde@bundestag.de

Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Huntestraße 23
26135 Oldenburg

Telefon: 0441 - 99 86 76 01
Fax: 0441 - 99 86 76 05

eMail: wahlkreis@dennis-rohde.de

www.dennis-rohde.de
facebook.com/dennis.rohde
twitter.com/dennisrohde